

Pädagogisches Quartett für alle Fälle

Team setzt Themen und vernetzt an der PRS – Wunsch nach mehr Kooperation mit der Stadt

Friedrichsdorf – Der Teamgedanke zählt. Und genau dieser zeichnet das pädagogische Team an der Philipp-Reis-Schule (PRS) aus. Denn: An anderen Schule gibt es oft für diesen Arbeitsbereich die Stelle eines pädagogischen Leiters. An der PRS liegt diese Aufgabe seit vielen Jahren fest in den Händen eines Teams.

„Wir arbeiten im Kollegium auch in Jahrgangs-Teams, die Fachlehrkräfte tauschen sich untereinander aus, inhaltlich und was die Materialien betrifft“, sagt Antonia Schlichting. In diesen Teambereichen gibt es auch Team-Räume für das Kollegium. „Wir arbeiten nicht nebeneinander her. Uns ist vielmehr eine Vernetzung wichtig“, ergänzt Tamara Loos. Dieses Konzept sei wichtig, da es immer viele Anknüpfungspunkte biete. „Jeder kann sich einbringen“, betont Loos. „Das ist von Vorteil, da es für Weitblick sorgt“, meint sie.

Schlichting und Loos bilden gemeinsam mit ihren Kollegen Max Fuhrmann und Raphael Fahz das pädagogische Team der PRS. Sie treffen sich einmal in der Woche, um sich auf den neuesten Stand zu bringen. „Wir sind eine aus dem Kollegium heraus gewählte Gruppe“, erklärt Schlichting. „Jeder, der sich dafür interessiert, kann sich zur Wahl aufstellen lassen. Unser Team profitiert davon, dass wir in unterschiedlichen Schulzweigen unterrichten“, fügt sie hinzu. Sie selbst unterrichtet im Haupt- und Real-schulzweig und vor allem in den Förderklassen der Stufe fünf und sechs – Kollegin Loos unterrichtet ebenfalls in Real-schulklassen, die Kollegen Fuhrmann und Fahz im Gymnasialzweig. „Auf diese Weise bekommen wir Einblicke in alle Zweige“, ergänzt Raphael Fahz.

Eng ist die Zusammenarbeit mit anderen Steuerungsgruppen der Schule. „Wir arbeiten mit in der Schulleitungskonferenz, aber sind in unterschiedlichen Arbeitskreisen dabei und tauschen uns auch mit der Schülervertretung aus“, schildert Schlichting. „Wir sind im



Sie sind das pädagogische Team an der PRS (v. l.): Antonia Schlichting, Max Fuhrmann, Tamara Loos und Raphael Fahz.

Grunde immer bei allem im Hintergrund dabei, was mit der pädagogischen Arbeit an unserer Schule zusammenhängt.“ Das engagierte Quartett ist in den Arbeitskreisen „Digitalisierung“, „Vielfalt und Menschenwürde“ oder „Demokratie“ präsent und regt darüber hinaus pädagogische Themen an, mit denen es zum Schulalltag beitragen kann.

Thema „Demokratie“ ist ein Dauerbrenner

Was motiviert die Vier, sich freiwillig mit zusätzlichen Stunden auf diese Weise einzubringen? „Es ist einfach schön, sich mit Themen wie ‚Wie entwickelt sich Schule?‘ auseinanderzusetzen“, sagt Schlichting. „Wenn uns oder anderen Kollegen etwas auffällt, was man im Sinne der Schüler verbessern könnte, überlegen wir gemeinsam, wie wir das anstellen können“, sagt sie und nennt als Beispiel das Thema „Lernen lernen“, das an der PRS einen großen Raum einnimmt. Dabei geht es darum, den Schülern Wege aufzuzeigen, wie sie sich beim Lernen mit Methodentraining besser organisieren kön-

nen, wie sie am besten Vokabeln lernen, ihre Hefte führen oder was an den Arbeitsplatz gehört.

„Fällt uns im Alltag etwas auf, was wir überarbeiten können, sprechen wir das mit den verantwortlichen Kollegen ab, immer in der Hoffnung, dass durch diese Anpassung die Schüler davon profitieren“, sagt sie. Ein Dauerbrenner an der PRS ist für das pädagogische Team das Thema „Demokratie“, aber auch der Umgang mit KI beschäftigt das Team. „KI betrifft alle Bereiche, sorgt für Veränderungen im Lernen, da gilt es Lernprozesse umzudenken“, schildern die vier Lehrkräfte.

Sie wissen: Schule macht sich für viele pädagogische Themen stark. Soziales Lernen, Medienschutz sowie Sucht- und Gewaltprävention – all das sind Bereiche, die nicht ausgeklammert werden dürfen. „Auch da haben wir Veränderungen im Blick, sprechen bei Bedarf mit der zuständigen Lehrkraft Angebote ab“, berichtet Raphael Fahz.

Außerdem kümmert sich das vierköpfige Team um die Gestaltung und Organisation des jährlich stattfindenden Päd-

agogischen Tags – eine Mammutaufgabe und ein entscheidender Baustein in der Arbeit des Teams. Schließlich gilt es, eine große Fortbildungsveranstaltung für 180 Kollegen zu einem bestimmten Thema auf die Beine zu stellen.

Für den Pädagogischen Tag, der wieder im zweiten Halbjahr auf dem Programm steht, heißt

es jetzt, in den kommenden Wochen auf Themen- und Referentensuche zu gehen. „Wir sammeln dazu schon jetzt Ideen innerhalb des Kollegiums, welche Bereiche von besonderem Interesse wären“, sagt Fahz. Meist gebe es zunächst einen Impulsvortrag für alle, dann starten kleine Workshop-Runden, von denen es zwölf gibt. „Das bedeutet, dass wir auch zwölf Referenten brauchen. Das können gut und gerne zwischen 800 und 1000 Euro pro Workshop sein.“ Das zeige, mit welchen Ressourcen – zeitlicher und auch finanzieller Art – die Mitstreiter des pädagogischen Teams arbeiten.

Was die Finanzierung der Referenten betrifft, haben Fahz, Schlichting, Loos und Fuhrmann kürzlich bei der Stadt um Unterstützung gebeten. Dazu hatte das pädagogische Team Gelegenheit, seine Arbeit im Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport vorzustellen. Angesichts der wachsenden Herausforderungen, mit denen Schule in vielen Bereichen – sei es Medienschutz, Nachhaltigkeit, Demokratieförderung oder Gewalt- und Suchtprävention – konfrontiert ist, würde sich die PRS über eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Stadt freuen, sagen die Vier.

KATJA SCHURICHT

ANZEIGE

